



Jahresbericht 2020

der Lokalen Aktionsgruppe Naturparkregion Lüneburger Heide

Inhaltsverzeichnis:

1. Änderungen der Rahmenbedingungen
 2. Stand der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts
 - 2.1. Umsetzung des Aktionsplans
 - 2.2. Zielerreichung
 3. Zusammenfassung der Bewertung
-

1. Änderung der Rahmenbedingungen

Personelle Veränderungen des Regionalmanagements

Regionalmanagerin Hanna Fenske, welche die LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide seit Beginn der Förderphase begleitete, verließ im Herbst 2020 die Geschäftsstelle des Naturparkes. Seit dem 1. September 2020 ist Frau Lina Dening neue Regionalmanagerin der LEADER-Naturparkregion.

Personelle Veränderungen in der Lokalen Aktionsgruppe

Innerhalb der LAG kam es zu Veränderungen hinsichtlich der personellen Zusammensetzung. Diese ergaben sich aufgrund von Personalwechseln in vertretenden Vereinen, Betrieben und Unternehmen der WiSo Partner*innen und aus dem Amt scheidende Bürgermeister*innen unter den öffentlichen Vertreter*innen. Alle Positionen der LAG konnten nachbesetzt werden.

Durch die Veränderungen in der LAG erfolgten auch Veränderungen im Vorstand. Auch hier konnten im Jahresverlauf alle Positionen besetzt werden.

Inhaltliche Veränderungen der Rahmenbedingungen

Auf der ersten LAG-Sitzung des Jahres im Feb. 2020 wies das Regionalmanagement auf eine ungleiche räumliche Verteilung der beschlossenen LEADER-Mittel hin. In den LEADER-Kommunen der Naturparkregion im Landkreis Lüneburg sind deutlich weniger Projekte umgesetzt und Mittel gebunden worden. Um, wie im REK formuliert, einen räumlich ausgewogenen Mittelansatz zu unterstützen, wurden an die LAG Mitglieder die Empfehlung ausgesprochen, Projektvorhaben des Landkreises Lüneburg unter Beachtung der Projektqualität bevorzugt zu beschließen. Akteure der betreffenden Kommunen wurden offensiv aufgefordert die Möglichkeiten des LEADER-Programms für die nachhaltige Entwicklung zu nutzen



2. Stand der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes

Im Folgenden wird auf den Stand des laufenden LEADER-Prozesses in der LEADER-Naturparkregion Lüneburger Heide eingegangen.

2.1. Umsetzung des Aktionsplans

In diesem Jahr fanden, wie im Aktionsplan vorgesehen, drei Sitzungen der **Lokalen Aktionsgruppe** statt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde die letzte Sitzung des Jahres, im Okt. 2020 erfolgreich im Online-Format abgehalten. Die Beteiligung an den LAG-Sitzungen lässt sich mit durchschnittlich 25 stimmberechtigten Vertretenden als weiterhin hoch beschreiben und knüpft an der Beteiligung des Vorjahres an. Die Beteiligung der Wirtschafts- und Sozialpartner lag 2020 bei durchschnittlich 55% der Stimmen. Die Mitglieder der lokalen Aktionsgruppen berieten über insgesamt 18 Projektvorhaben und beschlossen 83% davon positiv. Alle LAG-Sitzungen sind öffentlich und werden auf der Internetseite des Naturparks Lüneburger Heide angekündigt und dokumentiert. Auch zum Online-Format wurde interessierten Bürger*innen die Möglichkeit der Teilnahme gegeben, da ihnen auf Nachfrage die Zugangsdaten zum Online-Meeting bereitgestellt wurden. Der Vorstand der Naturparkregion und LEADER tagte in diesem Jahr ebenfalls dreimal, jeweils 4 Wochen vor jeder LAG-Sitzung, und bereitete die LAG-Sitzungen vor.

Die **Regionalmanagerin** hat im November an einem zweitägigen Workshop der Deutschen Vernetzungsstelle zum Thema „Den Übergang gestalten“ teilgenommen und sich dadurch frühzeitig mit dem Übergang in die nächste Förderperiode auseinandergesetzt. Hierbei wurden Themen, wie die anstehende Evaluierungsphase und die öffentlichkeitswirksame Darstellung von LEADER-Projekten zum Abschluss der Förderperiode behandelt.

Die Geschäftsstelle der LEADER-Region hat in diesem Jahr 36 Artikel, die in der **lokalen und regionalen Presse** zur LEADER-Region und den LEADER-Projekten erschienen sind, dokumentiert. Hervorzuheben ist die Vorstellung des LEADER-Projektes „Der rollende Tante-Emma-Laden“ in dem überregional veröffentlichten Magazin „Vorreiter“, herausgegeben von Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung. Das LEADER-Kooperationsprojekt der LEADER Region Hohe Heide und LEADER-Naturparkregion hat dadurch landesweite Aufmerksamkeit erhalten. Projektvorstellungen und weitere Information werden auch auf der Internetseite des Naturparks (www.naturpark-lueneburger-heide.de) veröffentlicht. Neben der regelmäßig aktualisierten Facebook-Präsenz

(<https://www.facebook.com/Naturpark.Lueneburger.heide>) wurde in diesem Jahr auch begonnen, beschlossene Projekte nach der Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe auf Instagram (<https://www.instagram.com/naturparklueneburgerheide/?hl=de>) vorzustellen.

Vor dem Hintergrund der Kontaktbeschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten viele Veranstaltungen, Runde Tische, Projekttreffen etc. ab März 2020 abgesagt werden. Die Begleitung des Entwicklungsprozesses und Projekten sowie die Initiierung von regionalen Initiativen oder regionsübergreifenden Aktivitäten konnten nicht wie erwartet durchgeführt werden.

Um Kontakt zu den vielen verschiedenen Akteuren zu halten wurde im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung** im Frühjahr 2020 Samentütchen mit regionszertifiziertem Saatgut inkl. eines Infoflyers zu Biodiversität und der nachhaltigen Entwicklung an Interessierte versendet. Die Aktion erhielt sehr viel Zuspruch. So wurden insgesamt 3.000 Tütchen versendet.

Im weiteren Jahresverlauf wurde in Kooperation mit dem Verein HeideKultour e.V. ein Künstlerwettbewerb ausgelobt. Auch hier wurden kurzfristig digitale Formate entwickelt. Unter Mitwirkung des Naturparks entstand das Wettbewerbs-Motto „Zu Gast in der Natur“. Über 20 Künstler*innen aus der LEADER-Naturparkregion beteiligten sich mit ihren Werken. Das Regionalmanagement etablierte kurzfristig Facebook und Instagramforen, so dass die Beiträge auf den Social-Media-Kanälen des Naturparks durch die Öffentlichkeit gesehen und gelikt wurden. Eine ergänzende Fachjury bewertete die Teilnahmebeiträge und lobte Gewinner*innen aus. Weiterhin wurde aus den Mitteln der Öffentlichkeit und Sensibilisierung das Bekleben von Tischen in Metronom-Zügen finanziert. Mit dieser Aktion wurde auf das nachhaltige Mobilitätsangebot – den Heide-Shuttle- hingewiesen. Im Rahmen einer weiteren Maßnahme wurde ein Bus des ÖPNV, der maßgeblich als Heide-Shuttle im südlichen Bereich der LEADER -Naturparkregion eingesetzt wird, als Naturparkbus gebrandet sowie die Miete der Werbefläche finanziert. Auch diese Maßnahme dient der Sichtbarmachung umweltfreundlicher Mobilitätsangebote in der Naturparkregion. Ziel aller umgesetzten Maßnahmen ist es, dass die LEADER-Naturparkregion Lüneburger Heide bekannter wird und die Bewohner*innen sich mit der Naturparkregion identifizieren.

Viele weitere Maßnahmen, die für die Naturparkregion (ohne LEADER-Mittel) geplant wurden, wie der Naturpark-Tag, Wanderevents oder Sommercamps konnten in diesem Jahr aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht wie geplant umgesetzt werden. Dies gilt auch für geplante Veranstaltungen, die im Rahmen der **laufenden Ausgaben der Lokalen Aktionsgruppe** finanziert werden, wie beispielsweise die Fortführung des Austausches im Projekt „Kanuwandern auf der Luhe“, die Aktivitäten zum Dialog Kutsche oder die Aktionen zur Ausstellung der HeideKultour.

2.2. Zielerreichung

Zur Umsetzung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzepts hat die LAG 2020 die Förderung von insgesamt 15 Projekten befürwortet. Seit der Anhebung der Förderquote (2018) ist die **durchschnittliche Fördersumme** auf einem deutlich höheren Niveau und ist in diesem Jahr nochmals etwas gestiegen, von 40.800€ auf rund 41.900€. Von den 15 beschlossenen Projekte wurden 8 von **privaten Antragssteller*innen** gestellt. Dies stellt eine Steigerung der privaten Projektträger*innen von 46% auf 53% (Vergleich zum Vorjahr) dar. Dies lässt sich u.U. auf die rege Teilnahme am Wettbewerb zur Förderung kulturlandschaftsprägender Elemente zurückführen. Der Wettbewerb wurde im vergangenen Jahr initiiert und wurde in diesem Jahr mit fünf beschlossenen Projekten sehr gut angenommen. Hier wurden alle Projektvorhaben von privaten Projektträger*innen beantragt. Weiterhin lässt sich auch in diesem Jahr keine generelle Steigerung der Anzahl der Projekte durch die Erhöhung der Förderquoten (2018) erkennen. Da eine qualitative Steigerung und nicht die Steigerung der Projektanzahl mit den Änderungen des REKs beabsichtigt war, ist diese Entwicklung im Sinne der LAG. Insgesamt hat die Lokale Aktionsgruppe seit 2016 die Förderung von 67 Projekten beschlossen. Trotz der vielfältigen Schwierigkeiten durch die Covid-19-Pandemie konnte die fristgerechte **Abrechnung der Jahrestanche** 2017 gewährleistet werden. Daher war kein Kontingenttausch mit einer anderen LAG-Gruppe nötig. Es wurden auch keine Mittel anderer LEADER-Regionen aufgenommen.

Im LEADER-Prozess besonders hervorzuhebende **Projekte und Entwicklungen**:

- „Biotopverbundsysteme“: Streuobstwiesen und Alleen sollen als artenreiche Grünflächen erhalten und entwickelt werden. Das Einrichten von Bildungsinfrastrukturen, wie die Anlage von „Grünen Klassenzimmern“, Experimentierstationen und Insektenhotels, sind ein wichtiger Bestandteil des Projektes.
- „Jugend gestaltet Zukunft“: An vier Schulen der Naturparkregion werden Projektwochen zum Thema „Nachhaltigkeit“ gestaltet. Jugendliche sollen so zu verantwortungsvollem Handeln und zur Mitgestaltung ihrer Region motiviert werden.
- „LebensWege“: Innerhalb dieses Fortbildungsangebotes werden Pfleger*innen und zertifizierte Natur- und Landschaftspfleger*innen in der Region ausgebildet und dazu befähigt, Menschen mit Demenzerkrankung in die Natur zu führen. Demenzerkrankte und ihren Angehörigen soll so wieder der Aufenthalt in der Natur als Freizeitgestaltung und als gesundheitsfördernde Umgebung ermöglicht werden.
- „Terra Preta“: Terra-Preta-Erde ist eine spezielle Pflanzenerde, die mit Hilfe eines aufwändigen Pyrolyse-Verfahrens aus organischem Material gewonnen wird. Sie kann Wasser und Kohlenstoff speichern und soll im Rahmen des Projektes auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht werden. Das wertet den Boden hinsichtlich seiner Wasserspeicherfähigkeit auf und ermöglicht es, Kohlenstoff aus der Atmosphäre dauerhaft in der Erde zu speichern. Damit wird eine innovative Form zur Bekämpfung des Klimawandels in der Region unterstützt.
- „Pilotprojekt Heideshuttle Ring 5“: Um die Vernetzung der kostenfreien Heide-Shuttles über die ganze Naturparkregion zu ermöglichen, wird das Pilotvorhaben für einen fünften Ring im Landkreis Lüneburg unterstützt. Dabei entsteht ein umweltverträgliches Mobilitätsangebot für Einheimische und Tourist*innen.
- „Interaktive Karte“ zum Heide-Shuttle: Über die Website des Naturparkes Lüneburger Heide ist seit diesem Jahr die interaktive Internetseite zum Heide-Shuttle abrufbar, die nicht nur die Haltestellen der verschiedenen Shuttle-Ringe, sondern auch die Naturschutzgebiete, Wegenetze für Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten aufzeigt.
- „Wettbewerb zur Förderung Kulturlandschaftsprägende Elemente“: Neben Projektvorhaben zur Instandsetzung von ortsbildprägenden Gebäuden in regionstypischer Bauweise, konnten auch ländlicher Baukulturelemente und zugehörige Infrastruktur gefördert werden.

Für das Erreichen der Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes konnten neben LEADER-Mitteln auch **weitere Fördermittel** eingeworben werden, u.a. aus der Richtlinie Landschaftswerte (EFRE) und ZILE.

3. Zusammenfassung der Bewertung

Die LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide konnte in diesem Jahr die intensive Arbeit an Projekten zum naturnahen Tourismus, zur demografischen Entwicklung und zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung fortsetzen. Vor allem die geförderten Projekte mit oder für unterrepräsentierte Gruppen, wie Jugendliche und Erkrankte, erweitern die Zahl an Menschen, die sich von der Naturparkregion unterstützt und angesprochen fühlen. Neben den genannten Themenschwerpunkten gewannen die Bemühungen zum Schutz der Kulturlandschaftsprägenden Elemente an Bedeutung.

Die Unterstützung derartiger Projekte zur Stärkung der regionalen Identität schärft das Profil des Naturparkes als Fördermittegelgeber sowie als regionaler Initiator und Ansprechpartner. Dies zeigt sich auch in der steigenden Anzahl an privaten Projektträger*innen. Die Lokale Aktionsgruppe hat sich als Entscheidungsgremium etabliert und tritt weiterhin produktiv und interessiert als solches auf. Es besteht ein reges Interesse an der Mitarbeit für das LADER-Programm und es ist zu erwarten, dass dieses über diese Förderperiode hinaus bestehen bleibt.

Winsen (Luhe), 15.02.2021

gez. Lina Dening
Regionalmanagement

gez. Olaf Muus
Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe

Lesen Sie mehr über die LEADER Naturparkregion Lüneburger Heide unter: www.naturpark-lueneburger-heide.de

